



Die **Highland Games** auf der Schlosswiese in Bad Iburg finden am kommenden Samstag zum zweiten Mal statt. Dabei geht es auch wieder um einen Baumstammüberschlag und andere kraftvolle Wettkämpfe.

Foto: Archiv/Gert Westdörp

Wettkämpfe mit Spaßfaktor

2. Highland Games auf der Schlosswiese in Bad Iburg

pm **BAD IBURG.** Kräftemessen ist wieder gefragt am kommenden Samstag, 22. September, auf der Bad Iburger Schlosswiese bei den 2. Highland Games in Bad Iburg. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr gehen der Lions Club Osnabrück Friedensreiter und die Stadt Bad Iburg in die zweite Runde.

25 Highlander-Teams mit je sechs Wettkämpfern treten ab 10 Uhr wie im vergangenen Jahr in zehn Disziplinen gegeneinander an. Dabei geht es um Tossing the caber (Baumstammüberschlag), Weight for height (Gewichtshochwurf), Putting the stone (Steinstoßen), Barrel-Run (Fassrollen), Timberwalk (Baumstammlauf), Stone of manhood (Steintragen), Weight for distance (Ge-

wichtweitwurf), Sheaftoss (Strohsackhochwurf), Caber-slalom (Baumstammslalom) und Tug o' war (Tauziehen). Die Highland-Games sollen allen Altersgruppen einen spannenden, außergewöhnlichen Tag mit hohem Spaßfaktor bieten.

Siegerehrung und Preisverleihung finden nach den Wettkämpfen um 18 Uhr im Festzelt auf der Schlosswiese statt. Mit dabei ist wie im letzten Jahr eine Mannschaft aus Rat und Verwaltung der Stadt Bad Iburg.

Anschließend gibt es ab 19 Uhr eine Aftergames-Party im Zelt auf der Schlosswiese. Hier kann jeder den Abend zusammen mit den Highlandern auf dem Dancefloor ausklingen lassen. Besondere Highlights sind im Festzelt

die Guinness-Bar und der Baccardi-Stand. Die Band „Pipes & Drums of the Royal British Legion Osnabrück“ sorgt tagsüber ab 12 Uhr mit ihren Bagpipern für ein würdiges und traditionelles Element. Zusätzlich gibt es noch weitere Show- und Musikbeiträge, die ein stimmungsvolles Rahmenprogramm bieten.

Nachdem im vergangenen Jahr der Erlös von 6000 Euro der Initiative „Kijuba2 der Osnabrücker Krebsstiftung“ übergeben wurde, soll auch in diesem Jahr das Geld wieder der „Kijuba“ zugute kommen. Das Kinder- und Jugendlichen-Begleit-Angebot unterstützt kranke Kinder und Jugendliche und solche, bei denen ein Elternteil an Krebs erkrankt oder gestorben ist.